



Graz University of Technology

Students' Union / HTU Graz  
Department for Exchange Students



Graz, 20. Juni 2022

## **Tätigkeitsbericht Referat für Austauschstudierende** **Studienjahr 2021 – 2022**

### ALLGEMEINES

Das Referat für Austauschstudierende der HTU Graz hat als Hauptverantwortung die Betreuung der ca. 300 (*im ersten Corona-Jahr ca. zwei Drittel, mittlerweile bereits wieder mehr*) Austauschstudierenden, die ihr Auslandssemester an der TU Graz absolvieren. Dazu können wir auf ein Team mit derzeit 13 Mitarbeiter/Innen zurückgreifen, *wobei wir nun die mit der Zeit inaktiv gewordenen Mitglieder wieder zu aktivieren versuchen*. Gleichzeitig können wir mit Stolz behaupten, dass uns ein Großteil unserer Team-Mitglieder relativ lange erhalten bleibt – besonders wichtig, damit wir nicht noch öfter das Rad neu erfinden als dies leider ohnehin bei der studentischen Freiwilligenarbeit zu passieren scheint.

Unsere Tätigkeiten umfassen die Betreuung und Hilfestellung der Austauschstudierenden hier in Graz sowie eine ansprechende Service-Leistung während der ersten Tage als auch laufend während des Semesters und die Veranstaltung einer vielfältigen Auswahl an Aktivitäten und anderer Social-Events.

Als Mitglied von **ESN** (Erasmus Student Network) verfügen wir über eine österreich- und europaweite Vernetzung, die als Ideenaustausch und Zusammenarbeit dient, um die Angebote für unsere Austauschstudierenden stets zu verbessern. Mehr Informationen über ESN ist der offiziellen Homepage zu entnehmen: [www.esn.org](http://www.esn.org)

In Graz ist besonders die enge Zusammenarbeit mit der ESN-Sektion der Karl Franzens Universität hervorzuheben, die sich in der Regel sehr positiv auf unsere Leistungen auswirkt. Ein Großteil unserer Veranstaltungen wird gemeinsam mit dieser Sektion organisiert, aber auch die meisten anderen Aufgaben nehmen wir gemeinsam in Angriff und können so mit einem Team von ca. 30 Leuten einen tollen Service anbieten (*Anm. bereits im von Corona geprägten Vorjahr hat sich das aktive Team von 50 auf 30 Leute reduziert, dieser Wert blieb in diesem darauf folgenden Jahr gleich*).

Da ein derart großes Team jedoch einer ordentlichen Koordination bedarf, besetzen wir Team-intern nicht nur Posten nach Zuständigkeitsbereichen, sondern auch koordinierende Tätigkeiten. Über dies haben sich auch Projekt-Teams bewährt, beispielsweise ein Buddy- oder PR-Team oder diverse Task Forces.

Zusammen betreuen wir ca. 1000 Exchange-Studierende, die sich jedoch nicht nur aus Auslandsstudierende des Erasmus-Programms zusammensetzen. Außerdem fühlen wir uns als „ESN Graz“-Team nicht nur für die TU Graz und Uni Graz, sondern für alle Universitäten und Hochschulen in Graz verantwortlich. Unsere „Amtssprache“ ist zum größten Teil Englisch, Team-intern jedoch weitgehend Deutsch. Mit derart vielen talentierten und international kulturell interessierten Team-Mitgliedern ist es uns jedoch auch möglich viele weitere Fremdsprachen abzudecken und so vor allem auch den Exchange-Studierenden sprachlich entgegen zu kommen.

ESN Graz und das Referat für Austauschstudierende der HTU Graz haben es sich zur Aufgabe gemacht den interkulturellen Austausch voranzutreiben. Wir bringen Austauschstudierenden die österreichische Kultur und Gesellschaft näher und integrieren sie in diese.

Studierende in Graz, die aus dem Ausland zurückkehren oder einen zukünftigen Auslandsaufenthalt planen, werden gleichermaßen unterstützt. Wir versuchen dabei bei heimkommenden Outgoings das internationale Gefühl aufrechtzuerhalten bzw. bei jenen, die noch ein Austauschsemester planen, die Vorbereitungszeit mit Kontakt fremder Kulturen zu intensivieren.

Eine gute Zusammenarbeit mit den lokalen Universitäten und ÖHs ist uns besonders wichtig. Wir nehmen dabei der Universität Arbeit ab und ergänzen individuell und vielfältig deren Angebot. Dadurch werden wiederum ein besserer und näherer Service für Studierende (mehr Zeit für die Betreuung Studierender durch die Universität) sowie eine höhere internationale Reputation (bessere Abkommen/Möglichkeiten für eigene Studierende) geschaffen.

## ALLGEMEINE TÄTIGKEITEN

Im Folgenden sind unsere allgemeinen, zentralen Aufgabenbereiche im Überblick zusammengefasst und beschrieben. *Hat die Corona-Krise im ersten Jahr unseren gewohnten Ablauf noch stark beeinflusst, so konnten wir mittlerweile Prozeduren entwickeln um unsere Servicebereiche in gewohnter Qualität aufrechtzuerhalten und diese in angepasster Art und Weise fortzuführen. Über dies hinaus entwickelten sich Methoden, die wir auch nach einem möglichen Pandemie-Ende gedenken beizubehalten, da sie einen erheblichen Mehrwert für unser Zielpublikum darstellen (wenn auch derzeit organisatorisch im Hintergrund noch mit einem deutlichen Mehraufwand verbunden, bspw. ESNcard-Online-Antrag).* Mehr Infos bezüglich unserer einzelnen Service-Leistungen und was wir noch alles bieten, sind auf unserer Homepage unter folgender Adresse zu finden: [esn.htugraz.at](http://esn.htugraz.at)

### **ESN Buddy Programme:**

Um eine individuelle und nahe Betreuung der Austauschstudierenden, sowie heimisch Studierenden den Kontakt mit anderen Kulturen zu ermöglichen, bieten wir unser „ESN Buddy Programme“ an.

Die Buddys, üblicherweise ordentlich Studierende aus Österreich, sind vor allem in den ersten Tagen des Aufenthalts unserer ankommenden Austauschstudierenden in Graz sehr relevant, da sie den Studierenden auch dabei helfen die bürokratischen Angelegenheiten möglichst schnell und einfach zu erledigen sowie ihnen mit Tipps

und Hilfe an der Universität und allgemein in Graz zur Seite stehen. Dieser Kontakt mit Einheimischen ermöglicht es den Austauschstudierenden auch sich besser in unser Land und Kultur zu integrieren und in erster Linie eben jenen Kontakt mit hiesigen Einwohnern aufzubauen. Uns ist es wichtig, dass unsere Buddys die Studierenden über das ganze Semester hinweg betreuen und dadurch eine bessere Beziehung sowie ein intensiverer Kulturaustausch entstehen.

Die lokalen Studierenden werden von uns zusammen mit dem International Office – Welcome Center der TU Graz (IO) mittels Workshops und Vernetzungs-Treffen auf ihre Tätigkeiten vorbereitet und finden nicht selten durch ihre Zeit als Buddy auch zu uns ins Team.

Die Anmeldung zum ESN Buddy Programme funktioniert über unsere Homepage, wobei jeder Buddy üblicherweise ein bis zwei vom Ausland kommende Studierende betreut. Die Vorteile, die unsere österreichischen bzw. lokalen Studierenden dadurch haben, sind beispielsweise:

- Erfahrung mit dem „Erasmus-Leben“ in der eigenen Stadt
- interkultureller Austausch
- ein Partner für ein Sprach-Tandem
- Freunde und Kontakte aus aller Welt
- Vorbereitung auf das eigene Auslandssemester oder die Chance, etwas zurück zu geben, das man bereits selbst im Ausland erfahren hat
- viel Spaß

Wir hatten im vergangenen Wintersemester an der TU Graz:

**27** Buddys und **55** angemeldete Austauschstudierende

und im vergangenen Sommersemester:

**34** Buddys und **61** Austauschstudierende

Rückblickend auf die letzten Jahre ist zu bemerken, dass das ESN Buddy Programme durch unser Zielpublikum stets eine höhere Nachfrage als in den jeweiligen Semestern zuvor erfährt. Dabei spielt nicht nur eine attraktive und gezielte Bewerbung eine Rolle, sondern auch eine aktive Betreuung der Buddys und Hilfestellung bei deren Problemen während des gesamten Semesters. *Seit Ausbruch der Corona-Pandemie, die uns alle zeitweise sehr einschränkt, ist es besonders der Universität ein großes Anliegen, dass wir auch dann, wenn physische Treffen nicht möglich sind, diesen Service aufrecht erhalten, v.a. auch deswegen, weil viele Leute im Allgemeinen mit einer gewissen Einsamkeit und Depression zu kämpfen haben und sich dies auch bei Austauschstudierenden klar abzeichnete. Uns freut es besonders hier positiv entgegen wirken und eine gewisse Unterstützung leisten zu können. Wir stellen außerdem erneut im Vergleich zum auch Corona-geplagten Vorjahr fest, dass die Anzahl der Austauschstudierenden und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Buddys wieder deutlich ansteigt.*

Dieses System hat sich bereits über Jahre bewährt, es kommt bei den Grazern, als auch bei den Austauschstudierenden gut an und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Integration.

Eine Abstimmung zwischen parallel laufenden Programmen und die Anpassung ähnlicher Services oder des eigenen Services auf mehreren lokalen Universitäten

aufeinander ist aus unserer Sicht eine nötige Grundvoraussetzung, beispielsweise weil dieses System auch gerne auf anderen Grazer Universitäten gesehen und durchgeführt wird. Einer ebenso intensiven Zusammenarbeit mit den Internationalen Abteilungen der Grazer Universitäten bedarf es, da jene nicht nur unseren Service schätzen und willkommen in Anspruch nehmen, sondern uns explizit darum bitten, unser bewährtes System in deren Universitätsstruktur zu integrieren.

An der TU Graz ist ESN und das Referat für Austauschstudierende der HTU Graz mit all seinen Services bereits viele Jahre fest im universitären System verankert, aber auch hier wird mit dem International Office – Welcome Center eng kooperiert um unseren Service zu verbessern und den Anforderungen und Wünschen der TU Graz gerecht zu werden.

Dieser Service erfreut sich v.a. in unserem Hause einer Beliebtheit, der wir trotz steigender Nachfrage mit einer nicht minder zunehmenden Qualität des Services zu begegnen anstreben. *Rückblickend nehmen wir v.a. seit dem zweiten Jahr seit Ausbruch der Corona-Krise wieder eine steigende Nachfrage wahr, sahen uns aber zusätzlichen Herausforderungen wie einer adäquaten Anpassung konfrontiert, und sollten eine Abstimmung mit dem sogenannten „Quarantäne-Service“ gewährleisten, der sich quasi zwischen ESN Buddy Programme und Pickup-Service platzierte.*

## **Pickup-Service:**

Viele der Exchange-Studierenden, die nach Graz kommen, sind zum ersten Mal in Österreich, kennen unsere Sprache zum Teil nur sehr bedingt und wissen noch nicht wie man sich bei uns zurechtfindet. Gerade in der Anfangszeit in einem fremden Land treten viele Ängste und Unsicherheiten auf.

Manche der Incomings haben über dies zusätzlich das Problem, dass sie in Graz zu Uhrzeiten ankommen, zu denen die Verwaltungsstellen der Studierendenheime oft geschlossen haben bzw. ihre Vermieter nicht verfügbar sind, und daher nicht die Möglichkeit haben, die Schlüssel ihrer Unterkünfte abzuholen.

Für diese Fälle bieten wir den „Pickup-Service“ an, bei dem die Ankömmlinge bei deren Ankunft in Graz empfangen und sprichwörtlich bis zur Zimmertüre ihres neuen Zuhauses begleitet werden. Falls eine Abholung des Schlüssels notwendig ist, wird dieser ebenfalls vor der Ankunft des Austauschstudierenden organisiert.

Wir versuchen dabei auch die Tätigkeit in erster Linie mit den jeweiligen Buddys der bereits zusammengeführten Gruppen durchzuführen, da eine persönliche Abholung oftmals das erste Eis bricht und die Incomings so von Beginn an eine Bezugsperson haben. *Zu Corona-Zeiten ist gerade der Pickup-Service n.w.v. eine deutlich größere Herausforderung, da beispielsweise der politisch und medizinisch eingestufte Status des Heimatlandes, der unmittelbare Zeitpunkt des Eintreffens, Reisewarnungen und Einreisebedingungen für die aus dem Ausland kommenden Studierenden, sowie die österreichischen medizinischen Sicherheitsbestimmungen für abholende Personen in Bezug auf die Pandemie geprüft werden und wir teils eine kontaktlose Abholung und Schlüsselübergabe gewährleisten und durchführen. Die zwar auch hier wieder steigende Anzahl an regulär durchgeführten Pickups hielt sich dabei aber dennoch noch wie folgt in Grenzen, da in vielen Fällen Schlüsselboxen und Anreisen mit Taxis (anstatt Öffis oder Privat-PKWs) ohne persönlichen Empfang organisiert wurden.*

Angemeldete Personen zum Pickup-Service im vergangenen Wintersemester: **22**  
sowie im vergangenen Sommersemester: **16**

Die Anmeldung sowie Verwaltung dieses Services funktioniert ebenfalls auf unserer Homepage, der Service selbst wird zum größten Teil zu Semesterbeginn und jeweils ein Monat davor (ab Sept./Feb.) durchgeführt (vereinzelt während dem Semester, ebenso für kurzzeitigen Austausch und für Sommerprogramme) und umfasst

- die Koordination aller vom Flughafen, Bus- oder Bahnhof abzuholender Studenten/Innen durch in Graz lokale Studierende,
- die Organisation der Abholung bis Unterbringung bei der jeweiligen Unterkunft sowie die korrekte Schlüsselübergabe in Vereinbarung mit den jeweiligen Unterkunftgebern (meist Studentenheime wie WIST, OeAD, Home4students, aber auch privat),
- die besonders für Auslandsstudierende relevante Informationsübermittlung (wann sie sich wo einzufinden haben um anschließend vom International Office weiter betreut zu werden, weitere von uns angebotene Services, Hinweise auf Meldepflicht, sonstige durchzuführende Aufgaben bei Ankunft),
- Überstellung und Ablieferung bei der jeweiligen Verwaltungsstelle oder direkt im Zimmer selbst (inkl. Funktionskontrolle der Schlüssel);

Die Durchführung vom Empfang bis zur Ablieferung soll dabei auf internationalem Level ebenso das Erscheinungsbild der TU Graz nach Außen, auf welches sehr viel Wert gelegt wird, wie die Professionalität, die die TU Graz verfolgt, bestmöglich zum Ausdruck bringen und repräsentieren.

## **ESNcard:**

Da die HTU Graz Mitglied von ESN ist und das Referat für Austauschstudierende diesen „Aufgabenbereich“ wahrnimmt, können wir unseren Studierenden gleich mehrere Vorteile bieten. Jeder Austauschstudierende hat bei uns die Möglichkeit eine ESNcard zu erwerben, die nicht nur mit einigen Goodies daher kommt und auch bei unseren Ausflügen und Aktivitäten zu einer billigeren Teilnahme berechtigt, sondern mit welcher sie genauso bei unseren Partnern in Graz besondere Angebote und Ermäßigungen erhalten. Aber nicht nur in unserer lebenswerten Stadt Graz, sondern auch österreichweit und international in vielen anderen Städten Europas (und mittlerweile über die Grenzen hinaus) kann diese Karte für sämtliche Vorteile genutzt werden, um die sich ESN International (unser Headquarter in Brüssel), die nationalen und anderen lokalen ESN-Sektionen bemühen. Eine Eintrittskarte in eine bunte Welt sozusagen. *Während den Corona-geplagten Monaten fanden zwar deutlich weniger bis zeitweise überhaupt keine physischen von uns organisierten Veranstaltungen oder Ausflüge statt und auch Reisen oder sonstige Aktivitäten waren für die Incomings kaum und nur sehr schwierig möglich, dennoch hatte die ESNcard jedoch großartige Vorteile zu bieten – nicht nur zuletzt aufgrund der Ryan Air-Kooperation, welche gerne genutzt wird.*

Derzeit gibt uns eine bundesweite Partnerschaft mit dem Mobilfunkbetreiber Educom (mittlerweile nicht mehr im Netz von A1, sondern Drei) die Möglichkeit all unseren Mitgliedern kostenlos eine Telefon- und Internet-SIM-Karte mit speziell vergünstigten Tarifen auszugeben. Wir können hier einen Tarif zur Verfügung stellen, welcher ideal

für Austauschstudierende geeignet ist und selbst den billigen Discount-Anbietern in nichts nachsteht.

Trotz den im EU-Raum im Juni 2017 gefallenen Roaming-Gebühren wird dieses Angebot n.w.v. sehr gerne genutzt, da einerseits sämtliche Incomings aus Ländern außerhalb der EU ohnehin nicht von dieser Regelung profitieren, andererseits die Roaming-Nutzung auch für EU-Länder auf ein „Fair Use“-Level von 2-3 Monaten beschränkt ist und sich heimische Mobilfunkanbieter vorbehalten, die aktive Nutzung zu deaktivieren – und dies teilweise tatsächlich auch tun.

Eine Mobilfunk-Partnerschaft wurde seinerzeit in Graz initiiert und erlangte relativ schnell nationale Beliebtheit. Wir bemühen uns auch weiterhin derartige Projekte vorzulegen, von denen wir hoffen, dass sie sich weitläufig im Netzwerk erfreuen.

Weiters ermöglichen uns gemeinhin lokale Kooperationen mit unterschiedlichsten Partnern wie Restaurants, Bars, Lokale, Kinos, Fahrrad-Werkstätte oder anderen Organisationen, deren Dienst- oder Service-Leistungen von unser Zielpublikum als interessant wahrgenommen werden und vorwiegend und individuell an Bedürfnisse eines Auslandsstudierenden angepasst wurden, auf das Angebot der SIM-Karte zur ESNcard noch einiges drauf zu legen. *Auch in diesem Bereich mussten wir Corona-bedingt sehr kreativ werden, da zeitweise viele Dienst- und Serviceleistungen in Österreich kaum mehr nutzbar waren. Durch die Regierungsmaßnahmen wurden viele unserer Kooperationen schlagartig eingestellt und mussten in Zusammenarbeit mit unseren Partnern erst Stück für Stück wieder neu überdacht werden. Mittlerweile ergeben sich jedoch schöne und neue Angebote – in jeder Krise steckt eine Chance.* In Kooperation mit namhaften internationalen Unternehmen, welche beispielsweise zu billigeren Einkäufen von Computer-Zubehör, günstigeren Hostel- oder Flug-Buchungen einladen, runden wir das Vorteils-Paket der ESNcard gelungen ab.

Für die Meisten der vom Ausland kommenden Exchange-Studierenden ist dies ein sehr wertvolles und willkommenes Vorteils-Package und bereits direkt nach deren Ankunft – schon jeweils 1 Monat vor Semesterbeginn – werden uns deshalb förmlich die Türen eingerannt (*an dieser Stelle sei angemerkt, dass die Nachfrage durch die Pandemie anfangs deutlich rückläufig und überschaubarer war, wodurch uns ermöglicht wurde eine kontaktlose Ausstellung, anfangs noch in Präsenz, später rein auf Distanz mit Online-Antrag und Zusendung auf dem Postweg, zu entwickeln und durchzuführen*). Dies ist nur einer vieler Vorteile, den wir durch ein starkes Netzwerk in unser Portfolio aufnehmen können.

Die Ausstellung der ESNcard erfolgt über umfangreiche und leistungsfähige Online-Tools und Funktionen direkt auf unserer Website, die uns glücklicherweise aufgrund des Engagements und jahrelangen Eifers fähiger Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Mit Barcode-Scannern ist es uns möglich eine rasche Abwicklung mit verschwindend geringer Fehlerwahrscheinlichkeit und mit nachvollziehbarer Dokumentation und Statistik zu gewährleisten.

Die Arbeitsschritte für Mitarbeiter sind dabei ebenso einfach und selbsterklärend, sodass auch der Einstieg zur Mithilfe für unsere freiwilligen Helfer deutlich erleichtert wird. *Zu Corona-Zeiten, in denen kein Bürobetrieb und Parteienverkehr mehr erlaubt wurde, wurden ausgestellte ESNcards nach Verarbeitung der dafür nötigen Daten auf dem Postweg direkt an die Austauschstudierenden geschickt – dieser Service wird sehr gerne genutzt, weshalb wir ihn (trotz des momentanen Mehraufwandes im*

*Hintergrund) zusätzlich zu unseren regulären Sprechstundenzeiten auch weiterhin beibehalten werden.*

Es wurden im Wintersemester **344** Stk. und im Sommersemester **214** Stk. ESNcards ausgestellt (zwar deutlich mehr als im vorangegangenen von Corona beeinflussten Jahr, aber zum Vergleich hier die durchschnittlichen Zahlen aus den Jahren vor Corona-Pandemie: rund 600 Stk. im WS / über 300 Stk. im SS).

## **Sprechstunden:**

Jeden Mittwoch von 19:30 bis 20:30 Uhr stehen wir den Austauschstudierenden in unserer Sprechstunde im Büro der HTU Graz zur Verfügung. Diese finden über das ganze Jahr hinweg, außer im Juli/August, in den Weihnachts- sowie Osterferien, ohne weitere Ausnahme statt. Vorwiegend werden diese für allgemeine Fragen, die Ausgabe von ESNcards, SIM-Karten sowie unterschiedlichste Voucher unserer Partner oder zur Anmeldung zu unseren Events genutzt, wir fühlen uns jedoch den Austauschstudierenden in jedem Belangen, wo auch immer der Schuh drückt, verpflichtet und versuchen ihnen bestmöglich zu helfen oder sie zumindest bei ihren Anliegen zu unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dabei sind uns v.a. auch der persönliche Kontakt und die individuelle Hilfe und Beratung wichtig – und mit den Sprechstunden erreichen wir u.a. genau das.

Da nicht nur unsere Veranstaltungen, sondern allgemein die meisten Projekte gemeinsam mit der ESN-Sektion an der Uni Graz organisiert werden, können sich unsere Austauschstudierenden für unsere Services zusätzlich auch an deren Sprechstunden-Betreuung wenden – sowie deren Studierende umgekehrt auch an uns. Das Angebot an Sprechstunden erhöht sich somit auf Drei pro Woche, die wir abgestimmt und regelmäßig, jedoch zu unterschiedlichen Uhrzeiten und Tagen abhalten, um es möglichst allen Studierenden trotz Kursen und Lehrveranstaltungen zu ermöglichen diese zu besuchen. Als Verbund fühlt sich ESN Graz, die TU- und Uni Graz-Sektion unterstützt durch die ÖHs, dabei für alle Exchange-Studierenden aller Grazer Universitäten und Hochschulen verantwortlich.

*Corona-bedingt wurden anfangs in unseren Büros aufwändige Maßnahmen getroffen und Abwicklungen eingeführt, sodass mit zusätzlichem Personal ein physischer Betrieb noch möglichst lange gewährleistet werden konnte. Langfristig mussten wir hier jedoch auf einen Online-Betrieb ausweichen, der n.w.v. phasenweise durchgeführt wird und auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen ist. Anfangs per Videokonferenztool noch als separate Sprechstunden geführt, führten wir bald darauf hin unseren sogenannten Online-Stammtisch mit den ebenfalls bereits digital stattfindenden Online-Sprechstunden zusammen umso ein niederschwelliges und sympathisches Format zu schaffen, bei dem unsere Zielgruppe möglichst keine Hürden zu überwinden hatte und unser Angebot auch gerne genutzt wurde. Der Anteil unseres Publikums war verhältnismäßig zwar deutlich geringer als es in physischen Sprechstunden der Fall sein würde, in Anbetracht dessen, dass bei Parteienverkehr in unseren Büros jedoch auch für gewöhnlich Eventanmeldungen, SIM-Karten- und ESNcard-Ausstellungen durchgeführt werden, die hier allesamt wegfielen, war der Besucherstrom dann doch zeitweise wieder hoch und ein klarer Bedarf zu erkennen. Dieses Format ist relativ einfach zu bewerkstelligen und wird von uns jedenfalls wieder in Betracht gezogen, sobald ein Bürobetrieb für einen*

*Parteienverkehr unmöglich wird – uns ist eine Aufrechterhaltung der Sprechstunden als Service wichtig.*

Darüber hinaus organisieren und besetzen wir auch verstärkt Sprechstunden zu Sonderzeiten, vor allem zu Semesterbeginn, oft im Anschluss an Präsentationen im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen der Universitäten, und zu Anmeldungen sehr beliebter Events während des Semesters. Immer wieder werden auch mobile Sprechstunden (an der FH, KUG oder Med Uni mit Laptops und umfangreicher Büroausstattung) abgehalten.

*In der Corona-beeinflussten Zeit wurden auch hier zu Semesterbeginn vermehrt mehrere Online-Termine pro Woche angeboten, über das Semester hinweg pendelte sich aber eine Regelmäßigkeit bei 1 Termin pro Woche, später alle 2 Wochen ein.*

## **Vernetzung:**

Als ESN-Mitglied verfügen wir über ein nicht nur in Europa sondern über dessen Grenzen hinaus reichendes Netzwerk, das in über 1000 Universitäten und Hochschulen in über 40 verschiedenen Ländern vertreten ist.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich von der lokalen, über die nationale bis hin zur internationalen Ebene. Dazu werden mehrmals Treffen abgehalten, wo Ideen und Wissen ausgetauscht und gemeinsame Projekte initiiert und debattiert werden. Als älteste Sektion Österreichs (seit 1992) ist ESN TU Graz mit seinen meist ausgereiften Umsetzungen oft Vorreiter und somit oftmals wegweisend.

Auf **lokaler Ebene** gibt es regelmäßige Treffen gemeinsam mit dem Team der Sektion Uni Graz, in welchen die Weitergabe von Informationen über gemeinsame Projekte stattfindet. Unsere lokale Vernetzung ist sehr weit fortgeschritten und umfasst einheitliche Strukturen in Event-Organisation, Sprechstunden-Abwicklung, Erscheinungsbild sowie im Finanz- und IT-System.

Das Grazer ESN-Board, ein Gremium mit jeweils mindestens 2 Mitgliedern pro Sektion, und mehrere gemeinsame Koordinatoren sind permanent in Kontakt und treffen sich regelmäßig um das Tagesgeschäft, gemeinsame Projekte, Probleme und anfallende Tätigkeiten zu besprechen und die Zusammenarbeit der beiden Teams richtungsweisend zu leiten. Diese Art der Kooperation ist in unserem Netzwerk in Österreich einzigartig und laut unserem Dachverband ein positives Vorzeigebeispiel, das bereits viele Jahre seinesgleichen sucht. Innerhalb unserer Stadt streben wir außerdem stets eine intensive Vernetzung mit den ÖHs und internationalen Abteilungen der Universitäten und Hochschulen an – auch dies ist leider bei vielen ESN-Sektionen noch nicht selbstverständlich.

*Vorstands- & Teammeetings, Treffen von Projektteams und Taskforces fanden während der Corona-Zeit vorwiegend digital per Videokonferenz statt.*

Auch **österreichweit** laufen oft mehrere gemeinsame Projekte, daher ist auch ein recht enger Kontakt mit dem National Board von ESN Austria sowie mit anderen ESN-Sektionen in Österreich naheliegend und zweckdienlich. Es finden dazu vier Mal pro Jahr Versammlungen (die sogenannte National Assembly, früher National Platform) – sozusagen Generalversammlungen – statt, und darüber hinaus immer wieder zusätzliche Treffen per Online-Videokonferenz. Hier treffen sich Delegierte und Interessierte aller ESN-Mitglieder in Österreich.



*In der Corona-Zeit wurden die Treffen größtenteils online durchgeführt und fanden zeitweise monatlich statt.*

Auch in Graz finden von Zeit zu Zeit solche Treffen statt und dauern meist drei Tage. ESN TU Graz organisiert solche bundesweiten Treffen für die Stadt Graz in den letzten Jahren ebenso immer gemeinsam mit der Sektion ESN Uni Graz.

Auf **internationaler Ebene** gibt es auch Vernetzungen in mehreren Bereichen, dazu gibt es wiederum verschiedene Arten von Treffen:

- **ESN Section Meeting**

(SM) ist ein informales Treffen von geographisch nahe liegenden ESN-Mitgliedern, auf dem Teilnehmer aus verschiedenen Teams einer bestimmten Region zusammenkommen, Wissen und Erfahrungen geteilt und gemeinsame Probleme der lokalen Gruppen diskutiert werden. Dadurch werden die Zusammenarbeit und die Vernetzung gefördert. ESN Graz konnte bereits einen engeren Kontakt mit ESN Maribor und Klagenfurt knüpfen und so ist seinerzeit auch das erste Section Meeting entstanden, welches von Teammitgliedern aus Graz organisiert wurde. Auch Mitglieder aus Österreich, Slowenien, Italien und Ungarn waren dazu eingeladen. Bereits im darauf folgenden Jahr wurde ein solches Treffen von ESN Maribor organisiert und somit im Netzwerk verbreitet. Der Charakter jener Treffen ist deutlich gemütlicher und informeller und hat oftmals keine konkreten Agenda-Punkte festgelegt, die abgearbeitet werden müssen.

- **ESN Regional Platform**

Einmal pro Jahr finden die Regional Platforms statt, wobei alle Länder des Netzwerks auf verschiedene Regionen aufgeteilt werden. Als Mitglieder unseres Dachverbandes ESN Austria gehören wir zur sogenannten CEP (Central European Platform), zusammen mit Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei und Slowenien. Außer der CEP gibt es auch noch die Regionen NEP, SEEP, WEP, SWEP.

Bei diesen Treffen kommen Mitarbeiter der verschiedenen Mitglieder-Teams der angehörigen Länder zusammen. Wissen und Erfahrungen werden geteilt, auch neue Entwicklungen und Projekte innerhalb des Netzwerkes werden vorgestellt, gemeinsame Probleme der Mitglieder werden debattiert. Dadurch werden die Zusammenarbeit und die Vernetzung weitgehender gefördert. Diese Treffen eignen sich besonders auch für Neuzugänge im Team.

Im Zuge dieser Treffen kandidieren auch angehörige Länder und präsentieren sich, um für das nächste Meeting der Gastgeber sein zu dürfen. In der darauf folgenden Jahreshauptversammlung des Netzwerks wird dann ein Kandidat gewählt.

2012 wurde diese für Österreich in Graz organisiert und bot ein vorbildliches 3-Tage-Programm, welches eine äußerst lange und aufwendige Planung voraussetzte und ohne die Mithilfe jedes Einzelnen nicht funktionieren konnte.

- **ESN Erasmus Generation Meeting (vormals Annual General Meeting)**

Im April 2022 fand mit mehr als 800 Teilnehmern das erste Erasmus Generation Meeting in Porto statt. Dabei waren nicht nur die vielen Freiwilligen

unseres Netzwerks, sondern auch Vertreter der Partnerorganisationen, Universitäten und der Europäischen Kommission anwesend.

Im Prinzip hat sich zur ehemaligen AGM der Wahlmodus geändert, denn wenn von jeder Sektion des Netzwerks mehrere Delegierte zusammen kommen, würden nicht nur Abstimmungen zeitlich ein Ausmaß annehmen, das weit nicht mehr an einem Wochenende unterzubringen wär, auch die Räumlichkeiten mussten dafür bereits mit der Zeit immer größer werden – und es ist weiterhin zu erwarten, dass unser Netzwerk auch in Zukunft noch ordentlich anwächst.

Das EGM bleibt somit die größte internationale von Studierenden organisierte Konferenz bei der auch viel Wissen transportiert und die Zukunft der Mobilität debattiert wird.

*Besonders durch das Netzwerk konnten in der Corona-beeinflussten Zeit nicht nur Ideen für Veranstaltungen gesammelt und auch umfangreich Erfahrungswerte dazu geteilt werden, auch der Informationsfluss und eine einheitliche Vorgehensweise profitierten stark von der Vernetzung. Auch wenn es nach Außen hin eine Zeit lang wie ein Stillstand wirkte, bis der zum Erliegen gekommene übliche Service durch adäquate Alternativen mit strukturiertem Ablauf wieder erfolgen konnte, so rauchten innerhalb des Netzwerks doch viele Köpfe und zeigte einmal mehr das Potential, die Stärken, aber auch Schwächen unseres internationalen Netzwerks.*

## EVENTS

Wir organisieren das ganze Jahr hinweg über eine große Anzahl an Events. Einige davon finden regelmäßig statt, andere wiederum werden nur einmal pro Semester oder überhaupt nur einmal pro Jahr angeboten.

*Aufgrund der Corona-Pandemie musste bei vielen Veranstaltungen der Modus auf eine Online-Variante geändert werden und eine große Anzahl von Events fiel bedauerlicherweise aus. Anfangs noch mit großen Schwierigkeiten konnten wir dann schließlich doch adäquate und vielfältige Alternativen finden und den Studierenden anbieten, hatten jedoch intern einige Herausforderungen zu überwinden, und mussten oftmals erst bereitwillige Teammitglieder zu finden, denn Online-Ausgaben von andernfalls recht beliebten Events sind nicht jedermanns Sache – und so wurde mittlerweile die Motivationsaufrechterhaltung unserer eigenen Mitglieder zu einer nicht unbedeutenden Herausforderung.*

*Sobald Regierungs- oder universitäre Maßnahmen hinsichtlich Gesundheit wieder anziehen oder wir moralische Bedenken haben, werden für unsere Veranstaltungen bereits im Vorfeld Risikoanalysen erstellt und die Einhaltung der jeweils aktuellen Veranstaltungsrichtlinien geprüft. Sollte ESN Graz dabei zum Schluss kommen, dass die Durchführung der Veranstaltungen ein unkalkulierbares Risiko für Teilnehmer und Mitarbeiter darstellt und die Events nicht mit entsprechenden Maßnahmen mit einem Höchstmaß an Sicherheit für alle Beteiligte organisiert werden können, werden die Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt. Außer Frage steht, dass wir einen gewissen Service aufrechterhalten und deshalb werden wir immer bemüht sein v.a. unseren Austauschstudierenden ein vielfältiges Programm zu bieten.*

## Regelmäßige Events:

- Unser ESN-Stammtisch findet jeden zweiten Mittwoch statt und bietet unseren Austauschstudierenden sowie unseren Buddys und alle anderen Studierenden die Möglichkeit, mit Leuten aus der ganzen Welt zusammenzukommen. Eine lokale Kooperation ermöglicht attraktive Vergünstigungen für Getränke und Speisen, doch auch ohne dieses Angebot ist der Stammtisch für Viele DIE Gelegenheit Leute kennen zu lernen. *In unserer Online-Variante, zur Zeit als kein Gastronomiebetrieb möglich war, luden wir die Teilnehmer dazu ein es sich gemeinsam mit uns vor Kamera und Bildschirm mit einem Getränk ihrer Wahl gemütlich zu machen.*
- Wir sind bemüht rund einmal monatlich Filmabende zu organisieren, wobei hier vorzugsweise österreichische Produktionen oder Filme österreichischer Regisseure gezeigt werden. *Glücklicherweise sind gerade während der Corona-Zeit viele österreichische Künstler bereit ihre Filme online kostenlos zur Verfügung zu stellen, und so konnten wir den Incomings oft gute Tipps zukommen lassen.*
- Jeweils zu Beginn und gegen Ende jedes Semesters wird – obligatorisch für ein Erasmus-Semester – eine große Welcome- und Goodbye-ESN Erasmus-Party organisiert. Die Party findet üblicherweise unter einem bestimmten Motto statt und soll Gäste motivieren, sich zu verkleiden. Seit einigen Jahren haben wir uns auch dazu bereit erklärt mit jedem Eintritt eine NGO mit 1 Euro zu unterstützen. *Partys waren Corona-bedingt klarerweise ersatzlos nicht mehr möglich. Umso unerfreulicher mussten wir feststellen, dass viele Studierende in den Studierendenheimen begannen dennoch Partys zu veranstalten. Wir konnten hier nur dringend davon abraten und versuchten Aufklärungsarbeit zu leisten sowie die Leute zu alternativen Aktivitäten zu ermutigen.*

## Andere Events:

Kulturell, sportlich, gesellschaftlich, sozial, ...oder einfach nur Party – es werden das ganze Jahr über (außer im Juli, August, in den Weihnachtsferien sowie Osterferien) i.d.R. durchschnittlich 2 Events pro Woche (!) angeboten, wobei wir nicht nur auf ein vielfältiges Event-Jahresprogramm achten, sondern jede einzelne Veranstaltung für sich attraktiv und v.a. besonders traditionell österreichisch gestalten wollen. Wir verfolgen die Ideale von ESN International und versuchen mit manchen Aktivitäten Ziele von europaweiten Projekten umzusetzen. In erster Linie sprechen wir mit unserem Portfolio unsere Austauschstudierenden an, da wir v.a. die österreichische Kultur näher bringen und sie diese miterleben lassen wollen, teilnehmen dürfen üblicherweise jedoch auch Nicht-Austauschstudierende an unseren Ausflügen. *Die Pandemie hatte uns hier zwar vor eine große Herausforderung gestellt, letztendlich konnten aber (v.a. in Monaten mit hohen Corona-Infizierten-Fallzahlen) viele Ideen für Online-Aktivitäten, die in unserem Netzwerk entstanden, umgesetzt und gerne genutzte, adäquate Alternativen zu physischen Events geschaffen werden – auch wenn diese wohl nie als Ersatz dienen könnten um an die Stelle der Events unseres Portfolios, die im Normalbetrieb möglich wären, treten zu können. Wir versuchen unseren Event-Kalender so flexibel wie möglich zu halten und – sobald möglich – konzentrieren wir uns auf regionale, einfach zu bewerkstellende Events ohne*

*Busreisen oder Speisenaufnahme und versuchen größere Menschenansammlungen zu vermeiden.*

Im Eventkalender auf unserer Website findet man eine Übersicht sowie detailliertere Informationen: [esn.htugraz.at/calendar](http://esn.htugraz.at/calendar)

Für Studierende aus Übersee, die in unserem Lande ein Visum benötigen und in Österreich dazu keine Gelegenheit haben, organisieren wir für gewöhnlich eine Fahrt zu einer umliegenden Botschaft, die dort auch Visa für Österreich ausstellen, und stellen eine reibungslose Abwicklung bei dieser sicher. Hierzu arbeiten wir mit den internationalen Abteilungen aller Grazer Universitäten und Hochschulen zusammen, damit wir allen betreffenden Studierenden diese Dienstleistung garantieren können. *Da Busreisen (v.a. im betroffenen Zeitraum) nicht möglich waren, unterstützen wir betroffene Studierende bestmöglich bei der Organisation des Visums.*

Ein mit der Natur und dem Tiroler Brauchtum verbundenen Team-Mitglieds hatte seinerzeit die Idee, dem ESN-Team und anderen seine Heimat näher zu bringen, und daraus entwickelte sich dann über mehrere Semester hinweg ein weiteres tolles Vorzeigeprojekt aus Grazer Hand: Ein mehrtägiges Hüttenwochenende in den Alpen – die Natur pur erleben – gefüllt mit Wanderungen und Outdoor-Action im Gebirge, oben drauf ein Hüttenschlafsack mit einem eigens für dieses „AUTdoors“-Event kreierten Logo, der nicht nur einerseits ohnehin für das Event nötig, sondern andererseits auch ein sehr schönes und brauchbares Andenken an die gemeinsame Erasmus-Zeit in Österreich ist. Passenderweise findet diese Veranstaltung gegen Ende eines Sommersemesters statt – nicht nur bedingt durch die Jahreszeit, die sich kurz vor dem Sommer ideal für alpine Aktivitäten eignet, sondern auch weil wir unser interessiertes Publikum, die nicht selten richtige Berge zum ersten Mal erleben, dazu bereits im Laufe des Semesters mit Tageswanderungen einstimmen und vorbereiten möchten. Das Projekt konnte in Vergangenheit nicht nur uniübergreifend organisiert und durch finanzielle Unterstützung der ÖHs umgesetzt werden, sondern erfreute sich kurze Zeit darauf bereits national großer Beliebtheit! *Wir hoffen v.a. dieses Highlight der vergangenen Jahre bald wieder stattfinden lassen zu können! Aufgrund einiger Gesichtspunkte wird die Veranstaltung während der Corona-Zeit ausgesetzt.*

Über die allgemeinen Aufgabenbereiche und der Vielzahl an Events hinweg werden außerdem in einem wöchentlichen Newsletter und auf Social Media über aktuelle Vorkommnisse, neu hinzu gekommene Veranstaltungs-Anmeldungen, erstmalige Angebote und Partner berichtet und landestypische, traditionelle oder saisonale Bräuche und Gewohnheiten erklärt.

Erwähnenswert sind mitunter auch von Zeit zu Zeit veranstaltete Gewinnspiele, bei welchen je nach Kooperation mit unseren Partnern unterschiedliche Geschenke oder Freikarten für verschiedene externe oder eigene Veranstaltungen vergeben werden.

Mit unseren Tätigkeiten, dem Service- und Veranstaltungsangebot, welche von unserem Zielpublikum recht zahlreich genutzt und gerne in Anspruch genommen werden, helfen wir nicht unbedeutend dem International Office – Welcome Center der TU Graz und anderen Grazer Universitäten sowie Hochschulen. In unserem Hause kann u.a. dadurch ein besserer Service gewährleistet und angeboten werden.

## INTERNE TÄTIGKEITEN

Ein Bildungsauftrag, motivierte Mitglieder, eine nachhaltige Struktur, qualifiziertes Arbeiten, Information und Transparenz, Teamgeist, aber auch v.a. Spaß an der Sache sind all jene Dinge, die zum einen gewährleistet sein sollen, zum anderen einen Verband auch stärken – somit soll im Folgenden kurz zusammengefasst sein, wie wir eben genau jenes versuchen zu bewerkstelligen.

### **Team-interne Events:**

Zusätzlich zu den öffentlichen, für Incomings oder für Buddys organisierten Events finden auch immer wieder Aktivitäten statt, die unser Beisammensein stärken. Diese Veranstaltungen rücken die Gemütlichkeit in den Vordergrund, und bieten dadurch Gelegenheit einander besser kennen zu lernen. In der Regel führt dies auch zu einem motivierteren und reibungsloseren Zusammenarbeiten im Team. Sehr oft entstehen in einem behaglichen und lockeren Umfeld außerdem kreative Ideen, die nicht selten bald ihren Weg in eine Umsetzung finden. Zu solchen Events gehören nicht nur obligatorische Weihnachts- bzw. Abschlussfeiern, sondern auch Ereignisse wie Mario Kart- oder Kegel-Turniere, Koch- und Spiele-Abende, aber auch Aktivitäten wie Tanzkurse, „Weihnachten im Schuhkarton“ oder immer wieder ein geselliges Beisammensitzen bei leiblichem Wohl oder am Stammtisch. Da in erster Linie die Leistungsfähigkeit eines Teams und somit das Angebot, welches wir als ESN Graz zur Verfügung stellen können, von der Motivation der Mitglieder abhängt, sind wir besonders bemüht diese Veranstaltungen ansprechend zu organisieren. *Die Corona-Zeit hat uns besonders hier vor große Herausforderungen gestellt und leider mussten viele zugeben, dass mit Online-Events oder regelmäßigen Telefonaten zwar ein gewisses Mindestmaß an Zugehörigkeitsgefühl aufgebracht werden kann, oft eine simple Essenseinladung und das gemeinsame Verzehren – und sei es auch nur vor der Kamera und dem eigenen Computer – im Vergleich schon richtige Wunder wirken kann. Nochmal deutlich größer war aber die Freude als wir uns dann – wenn auch mit strengen gesundheitlichen Maßnahmen und Regeln – wieder physisch treffen und sehn durften. Im Allgemeinen litt aber über die Corona-Monate hinweg leider die Team-Motivation sehr.*

### **Einschulung und Weiterbildung:**

Über die Informationsweitergabe auf den regelmäßig stattfindenden Teamtreffen und auf virtuellem Wege sowie sämtlichen Hilfestellungen (sofern nicht selbsterklärend) wie Dokumentationen und Leitfäden hinaus, versuchen wir möglichst motivierende Methoden anzuwenden. Von persönlichen Einschulungen in mehreren Phasen, unterstütztes Learning-by-Doing, Wissensauffrischungen in Form von Quizzen, einer Spezialisten-(Koordinatoren-) und Kleinteam-Struktur, bis hin zu themenbezogenen Workshops und mehrtägigen Seminaren bieten wir Mitgliedern vielfältige Weisen sich mit unserem Fachgebiet auseinander zu setzen. Ein Zusammenhelfen anstatt ein Delegieren von Verantwortung oder Abschieben von Aufgaben soll dabei in den Vordergrund gestellt werden, bei dem Fehler mit durchaus teils schwerwiegenderen und oft auch im Vorfeld nicht absehbaren Folgen gemeinsam gelöst anstatt durch hierarchische Systeme Angst, Einschüchterung und Unsicherheit gesät werden. Das Team soll motiviert werden, von sich aus freiwillig Verantwortung zu übernehmen und dabei die eigenen Stärken und die Sinnhaftigkeit der erledigten Aufgaben zu

entdecken – jeden Beitrag als wesentliche Leistung des Ganzen zu sehen, ist dabei ebenso Voraussetzung. Eine positive Einstellung und das Interesse zur eigenen Tätigkeit sowie die des anderen resultieren nicht selten auch in effizienteren Abläufen und sichern zusätzlich die Wissensvermittlung.

Über dies soll ein vom International Office – Welcome Center der TU Graz angebotener Workshop das eigene interkulturelle Bewusstsein sensibilisieren.

Seitens ESN Austria und ESN International werden außerdem regelmäßig sowie im Rahmen der bundes- und länderweiten Treffen Workshops mit ausgebildeten Trainern angeboten. Für ein relativ umfangreiches und buntes Spektrum sollte in dieser Hinsicht also gesorgt sein.

Präsentationen zu verschiedensten Anlässen werden von Team-Mitgliedern zumeist zwar eher ängstlich wahrgenommen, aber wir bemühen uns zu vermitteln auch das als Chance zu sehen sich vor einem größeren Publikum zu beweisen. Einige Präsentationen sind dabei weniger Vortrag und beschäftigen sich eher mit Bedürfnissen und Anliegen der Zielgruppe. Dabei wird auch mit dem Publikum in Dialog getreten und es ist dann meist sowohl für den Vortragenden als auch für die Zuhörer lehrreich.

Zusätzlich legen wir großen Wert auf fließende Aufgaben- und Positionsübergaben. Im Referat für Austauschstudierende sowie bei ESN Graz versuchen wir in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen ein möglichst gleichbleibendes Qualitätsniveau trotz Personaländerungen mit Einschulungs- und Übergangsphasen von mind. drei Monaten zu erzeugen. In manchen Bereichen streben wir sogar einen begleitenden Übergang von 1 Semester an.

Dass diverse erlernte Fähigkeiten nicht nur motivierend sein können und dem gesamten Team zugutekommen, sondern auch den eigenen Lebenslauf aufbessern, ist ein weiterer positiver Nebeneffekt.

## **Weiterentwicklung:**

Wir sind das ganze Jahr über mit Arbeit eingedeckt, selbst zu Zeiten, in denen keine Sprechstunden oder öffentlichen Events abgehalten werden, werden Systeme und Abläufe überarbeitet und weiter ausgebaut. Dabei ist es auch immer ein Ziel diese ausreichend zu testen und ein laufendes System nicht während des Semesters grob zu ändern. Das wiederum bringt einerseits für unser Team eine verkürzte Ferienzeit mit sich, andererseits sind auch während dem Semester im Hintergrund unzählige Handgriffe und viele Überlegungen nötig um Verbesserungen zu entwickeln.

Das besonders hohe Engagement und den unablässigen Beitrag einzelner Mitglieder möchten wir deshalb als Anerkennungen auch ausdrücklich hervorheben. Für die Auszeichnung einzelner ESN-Sektionen hat sich zudem im Netzwerk ein Ranking- und sogenanntes „StarAward“-System (in Anlehnung an den Stern im ESN-Logo) europaweit etabliert.

## Weitere Tätigkeiten:

- Anpassungen und Weiterentwicklung des IT-Systems in Zusammenarbeit mit dem EDV-Referat (Infrastruktur der HTU Graz in Abstimmung mit unseren ESN Office Tools) sowie ständige Wartung und Moderation im Hintergrund – *einige der durch die Corona-Pandemie initiierten Services möchten wir auch nach einem möglichen Pandemie-Ende beibehalten*
- Einschulung neuer Team-Mitglieder
- schrittweise Umstellung der neuen Referatsbenennung (noch im Prozess, noch nicht abgeschlossen)
- Planung, Mithilfe und Durchführung der „Welcome Orientations“ sowie „Intercultural Awareness Sessions“ (um für fremde Kulturen zu sensibilisieren) zusammen mit dem International Office – Welcome Center der TU Graz
- Überprüfung, Verhandlung, Erneuerung von Kooperationen
- Fertigstellung eines sogenannten „Team-Guides“, mit dessen Hilfe sich unsere Teammitglieder ab ihrer Einschulung die gesamte Zeit hindurch bei ESN Graz deutlich besser zurecht finden sollen
- Finanz-Workshop (Aufzeichnung einer audiounterstützten Präsentation)
- Einrichtung und Organisation unseres 2. Büros an der KFU (Sprechstunden müssen allerdings im Büro eines anderen ÖH-Referates stattfinden)
- *Adaption des Ablaufplans entsprechend den Regierungs- und darauf folgenden universitären Maßnahmen hinsichtlich Corona um bestmögliche Rahmenbedingungen für Ankömmlinge und deren Bedürfnissen zu schaffen, einheitliche Angleichung uniübergreifender Maßnahmen*
- *regelmäßige Information über die aktuelle Situation, über geltende und von uns ergriffene Maßnahmen sowie Tipps für eigenständige Aktivitäten solange keine Durchführung von Veranstaltungen in Gruppen gegeben war, v.a. zur Winterzeit*

## Schlussworte

*Die Corona-Krise hat uns auch die Chance gegeben vieles anders anzugehen und aus einer anderen Perspektive zu denken. Es hat zwar seine Zeit gebraucht, bis wir von der anfänglichen Überraschung der Regierungs- und universitären Maßnahmen die Ausnahmesituation in unseren Ablaufplan integrierten bzw. diesen entsprechend adaptierten, aber es wurde doch vielerseits adäquater, schlussendlich vielfältiger, unterhaltsamer Ersatz geschaffen. Ein Großteil unserer Tätigkeiten ließ sich nicht nur relativ unproblematisch durch Online-Alternativen ersetzen (oder lief bereits online), es entstanden auch neue Servicebereiche, die wir planen weiterhin beizubehalten. Mittlerweile sind wir zwar auf eine sich kurzfristig ändernde Situation gefasst, manche unserer Mitglieder tun sich dabei allerdings noch etwas schwer nicht einer gewohnten Vorgehensweise zu folgen. Über Online-Aktivitäten hinaus informierten wir regelmäßig über die aktuelle Situation, über geltende Maßnahmen der Regierung in Österreich sowie von uns ergriffene Maßnahmen unter Einhaltung der Regelungen aller Grazer Universitäten.*

*Als Teil der HochschülerInnenschaft an der TU Graz sowie eng vernetzt mit den Universitäten sehen wir uns verpflichtet, die Universität bestmöglich dabei zu unterstützen, weitere Infektionen zu vermeiden. Ebenso wollen wir einen Beitrag zum Schutz unserer Mitmenschen und im Interesse unserer Gesellschaft leisten. Zur Eindämmung einer COVID-19-Verbreitung werden wir deshalb auch weiterhin den Betrieb entsprechend anpassen und unser Möglichstes tun hier positiv mitzuwirken.*

Abschließend lässt sich über all unsere Services folgender Grundsatz legen: Wir sind dann zufrieden, wenn wir bei unseren internationalen Gästen einen bleibenden, positiven Eindruck hinterlassen, sie das Grazer Studierendenleben in all seinen Vorzügen und Facetten kennen lernen und wir ihnen unsere Kultur nahe bringen konnten, wir sie Gründe entdecken ließen, die sie oder ihre Freunde wieder nach Österreich und an unsere Universität zurück bringen, und in ihnen die Begeisterung wecken konnten, nach ihrer Rückkehr ins Heimatland selbst bei ESN zur Betreuung anderer Austauschstudierender tätig zu werden!

Mit dem Wunsch, dass dieser Bericht einen umfassenden Überblick über unsere Tätigkeiten bringen konnte! Liebe Grüße im Namen des Referat- und ESN-Teams,

Franz Fehkührer,  
Referent für Austauschstudierende